

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1983

Ausgegeben am 7. Juni 1983

122. Stück

302. Vereinbarung zwischen dem Bundesminister für Verkehr der Bundesrepublik Deutschland und dem Bundesminister für Verkehr der Republik Österreich nach Rn. 2010 des ADR über die Beförderung von Monochloroacetaldehyd, 45% in wäßriger Lösung, in freitragenden Kunststoffgefäßen
303. Erklärung über die Zurückziehung des österreichischen Vorbehaltes zu Artikel 2 lit. a des Europäischen Übereinkommens über die Rechtshilfe in Strafsachen
(NR: GP XV RV 1232 AB 1426 S. 146. BR: AB 2669 S. 432.)

302.

(Übersetzung)

Accord

entre le Ministre fédéral des transports de la République fédérale d'Allemagne et le Ministre fédéral des transports de la République d'Autriche au titre du marginal 2010 de l'ADR relatif au transport du monochloroacétaldéhyde [Monochloroacetaldehyd *)] à 45 % en solution aqueuse dans des récipients en matière plastique non soutenus

(1) Par dérogation aux prescriptions du marginal 2609 (1) de l'annexe A de l'ADR, le monochloroacétaldéhyde à 45 % en solution aqueuse, assimilé aux matières du 12° a) du marginal 2601, classe 6.1 peut être transporté dans des récipients en matière plastique non soutenus d'une capacité maximale de 60 litres dans les conditions suivantes:

1. La qualification des récipients en matière plastique doit être prouvée au moyen d'une épreuve du prototype, effectuée par un organisme agréé au pays expéditeur conformément aux prescriptions reconnues entre les parties au présent accord.
2. Les récipients ne doivent pas être remplis à plus de 95 % de leur capacité.

(2) L'expéditeur devra porter dans le document de transport la mention supplémentaire suivante:

«Transport convenu aux termes du marginal 2010 de l'ADR».

(3) Le présent accord s'applique jusqu'à sa révocation par l'une des parties contractantes aux trans-

Vereinbarung

zwischen dem Bundesminister für Verkehr der Bundesrepublik Deutschland und dem Bundesminister für Verkehr der Republik Österreich nach Rn. 2010 des ADR über die Beförderung von Monochloroacetaldehyd, 45% in wäßriger Lösung, in freitragenden Kunststoffgefäßen

(1) Abweichend von den Vorschriften der Rn. 2609 Abs. 1 der Anlage A des ADR darf Monochloroacetaldehyd, 45% in wäßriger Lösung, assimiliert der Ziffer 12 a) der Klasse 6.1, Rn. 2601, in freitragenden Kunststoffgefäßen mit einem Fassungsraum von höchstens 60 Litern unter folgenden Bedingungen befördert werden:

1. Die Eignung der Kunststoffgefäße muß durch eine Baumusterprüfung bei einer im Versandland behördlich anerkannten Prüfanstalt/Prüfstelle entsprechend den zwischen den Vertragsparteien anerkannten Vorschriften nachgewiesen sein.
2. Die Gefäße dürfen nur zu höchstens 95% ihres Fassungsraums gefüllt sein.

(2) Im Beförderungspapier hat der Absender zusätzlich zu vermerken:

„Beförderung vereinbart nach Rn. 2010 des ADR“.

(3) Diese Regelung gilt im Verkehr zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik

*) Désignation allemande de la matière

ports effectués entre la République fédérale d'Allemagne et la République d'Autriche.

Vienne, 1983 04 28

Pour le Ministre fédéral des Transports de la République d'Autriche:

Berger

Bonn, le 20. 4. 1983

L'Autorité compétente pour l'ADR de la République fédérale d'Allemagne:

Pour le Ministre fédéral des Transports

Bredemeier

Österreich bis auf Widerruf durch eine der Vertragsparteien.

Wien, 1983 04 28

Für den Bundesminister für Verkehr der Republik Österreich:

Berger

Bonn, den 20. 4. 1983

Die für das ADR zuständige Behörde der Bundesrepublik Deutschland:

Der Bundesminister für Verkehr
Im Auftrag

Bredemeier

Sinowatz

303.

Der Nationalrat hat beschlossen:

Der Abschluß des nachstehenden Staatsvertrages wird genehmigt:

Erklärung über die Zurückziehung des österreichischen Vorbehaltes zu Artikel 2 lit. a des Europäischen Übereinkommens über die Rechtshilfe in Strafsachen

DECLARATION

The Republic of Austria withdraws the reservation made to Art. 2 para. (a) of the European Convention on Mutual Assistance in Criminal Matters.

In cases where Chapter I of the Additional Protocol to the European Convention on Mutual Assistance in Criminal Matters is not applicable, the Republic of Austria will apply Art. 2 para. (a) of the European Convention on Mutual Assistance in Criminal Matters in accordance with the relevant national legislation (Federal Act of 4 December 1979 on Extradition and Mutual Assistance in Criminal Matters, Federal Law Gazette No. 529/1979). According to Section 51 para. 1 of the said Act the performance of assistance is precluded in all cases where extradition would be inadmissible according to Sections 14 and 15 of the Act. These provisions read as follows:

Section 14. Extradition shall be inadmissible
1. for political offences,

(Übersetzung)

ERKLÄRUNG

Der von der Republik Österreich zu Art. 2 lit. a des Europäischen Übereinkommens über die Rechtshilfe in Strafsachen *) erklärte Vorbehalt wird zurückgezogen.

Die Republik Österreich wird — soweit nicht Kapitel I des Zusatzprotokolls zum Europäischen Übereinkommen über die Rechtshilfe in Strafsachen **) zur Anwendung kommt — Artikel 2 lit. a des Europäischen Übereinkommens über die Rechtshilfe in Strafsachen in Hinkunft entsprechend seiner innerstaatlichen Gesetzgebung (Bundesgesetz vom 4. Dezember 1979 über die Auslieferung und die Rechtshilfe in Strafsachen, BGBl. Nr. 529/1979) anwenden. Gemäß § 51 Z 1 dieses Gesetzes ist die Leistung von Rechtshilfe in den Fällen ausgeschlossen, in denen eine Auslieferung gemäß §§ 14 und 15 ARHG unzulässig wäre. Diese Bestimmungen lauten wie folgt:

§ 14. Eine Auslieferung ist unzulässig
1. wegen politischer strafbarer Handlungen,

*) Kundgemacht in BGBl. Nr. 41/1969 in der Fassung BGBl. Nr. 580/1976

**) Kundgemacht in BGBl. Nr. 296/1983

2. for other offences based on political motivation or aims unless, taking into consideration all the circumstances of the individual case, in particular the method of committing the offence, the means employed or threatened, or the gravity of the consequences caused or intended, the criminal character of the offence supersedes its political character.

Section 15. Extradition shall be inadmissible for offences which under Austrian law exclusively

1. are of military nature, or
2. consist in a violation of regulations on duties, monopolies, customs or exchange, or of rules on the rationing of goods or on foreign trade.

2. wegen anderer strafbarer Handlungen, denen politische Beweggründe oder Ziele zugrunde liegen, es sei denn, daß unter Berücksichtigung aller Umstände des Einzelfalles, insbesondere der Art der Begehung, der angewendeten oder angedrohten Mittel oder der Schwere der eingetretenen oder beabsichtigten Folgen, der kriminelle Charakter der Tat den politischen überwiegt.

§ 15. Eine Auslieferung wegen strafbarer Handlungen, die nach österreichischem Recht ausschließlich

1. militärischer Art sind oder
 2. in der Verletzung von Abgaben-, Monopol-, Zoll- oder Devisenvorschriften oder von Vorschriften über die Warenbewirtschaftung oder über den Außenhandel bestehen,
- ist unzulässig.

Die vom Bundespräsidenten unterzeichnete und vom Bundeskanzler gegengezeichnete Erklärung wurde am 2. Mai 1983 beim Generalsekretär des Europarates hinterlegt.

Sinowatz



BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Der **Bezugspreis** des Bundesgesetzblattes für die Republik Österreich beträgt vorbehaltlich allfälliger Preiserhöhungen infolge unvorhergesehener Steigerung der Herstellungskosten bis zu einem Jahresumfang von 2000 Seiten S 680,— inklusive 8% Umsatzsteuer für Inlands- und S 780,— für Auslandsabonnements. Für den Fall, daß dieser Umfang überschritten wird, bleibt für den Mehrumfang eine entsprechende Neuberechnung vorbehalten. Der Bezugspreis kann auch in zwei gleichen Teilbeträgen zum 1. Jänner und 1. Juli entrichtet werden.

Einzelne Stücke des Bundesgesetzblattes sind erhältlich gegen Entrichtung des Verkaufspreises von S 1,20 inklusive 8% Umsatzsteuer für das Blatt = 2 Seiten, jedoch mindestens S 7,— inklusive 8% Umsatzsteuer für das Stück, im Verlag der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, Tel. 78 76 31—39/295 oder 327 Durchwahl, sowie bei der Manz'schen Verlags- und Universitätsbuchhandlung, 1010 Wien, Kohlmarkt 16, Tel. 63 17 85.

Bezugsanmeldungen werden von der Abonnementstelle des Verlages der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, Tel. 78 76 31—39/294 Durchwahl, entgegengenommen.

Als Bezugsanmeldung gilt auch die Überweisung des Bezugspreises oder seines ersten Teilbetrages auf das Postscheckkonto Wien Nr. 7272.800. Die Bezugsanmeldung gilt bis zu einem allfälligen schriftlichen Widerruf. Der Widerruf ist nur mit Wirkung für das Ende des Kalenderjahres möglich. Er muß, um wirksam zu sein, spätestens am 15. Dezember bei der Abonnementstelle des Verlages der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, einlangen.

Die **Zustellung** des Bundesgesetzblattes erfolgt erst nach Entrichtung des Bezugspreises. Die Bezieher werden, um keine Verzögerung in der Zustellung eintreten zu lassen, eingeladen, den Bezugspreis umgehend zu überweisen.

Ersätze für abgängige oder mangelhaft zugekommene Stücke des Bundesgesetzblattes sind binnen drei Monaten nach dem Erscheinen unmittelbar bei der Abonnementstelle des Verlages der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, Tel. 78 76 31—39/294 Durchwahl, anzufordern. Nach Ablauf dieses Zeitraumes werden Stücke des Bundesgesetzblattes ausnahmslos nur gegen Entrichtung des Verkaufspreises abgegeben.